

DAB+-Autoradio von Kenwood

Endlich hält DAB+ Einzug ins Auto. Kenwood bietet als erster Hersteller in Deutschland ein 1-DIN-Autoradio mit DAB+-Empfang an. Es nennt sich KDC-DAB 41U und soll im Mai für rund 200 Euro inklusive Scheibenantenne in den Handel kommen. Selbstverständlich empfängt das Gerät auch UKW und das herkömmliche DAB-Format. Audio-CDs sowie Daten-CDs im MP3-, WMA- oder AAC-Format können ebenfalls wiedergegeben werden. Im 13-stelligen Display erscheinen Titel und Interpret – auch von einem angeschlossenen iPod. Andere Porti-Player können über Front-USB oder Miniklinke angestöpselt werden. Die Ausgangsleistung gibt Kenwood mit 4x50 Watt an. Alternativ ist das Gerät mit roter Tastenbeleuchtung ohne Scheibenantenne für 180 Euro erhältlich (www.kenwood.de). Unterdessen haben sich weitere Hörfunkanbieter für einen Sendeplatz im neuen bundesweiten



DAB+-Multiplex beworben, darunter auch das Klassik-Radio. Über die Bewerbungen wird in Kürze entschieden. Starten soll das nationale DAB-Paket am 1. August dieses Jahres. Es wird unter anderem die drei Programme des Deutschlandradios sowie den Literatur- und Hörbuchsender „litera“ enthalten.

Neue Blu-ray/SACD-Spieler

In allen Preisklassen bieten Denon und Marantz nun kombinierte Player für Blu-ray Disc, SACD, DVD-Audio/Video und CD an. Jüngster Neuzugang sind Denons DBP-2012 UD (um 850 Euro) und der UD 7006 von Marantz (um 1.000 Euro), die beide im März in den Handel kommen sollen. Es ist ja kein Geheimnis, dass die beiden Schwesterfirmen jeweils auf demselben Basismodell aufbauen, im Detail dann aber doch eigene Wege gehen, vor allem gern in der Audiosektion. Die beiden Player waren eigentlich schon für letzten Herbst geplant, aber dann ging der Chipsatz-Hersteller Pleite, weshalb

sich die Sache verzögerte. Beide Modelle sind 3D-tauglich, haben achtkanalige Decoder für die HD-Tonformate sowie 7.1-Kanal-Analogausgänge an Bord, können als DLNA-kompatible Netzwerkspieler eingesetzt werden und auch via USB zahlreiche Dateiformate wiedergeben, darunter auch DivX Plus HD. Via Internet können sie auf Video-Angebote zugreifen. Der Marantz-Player ist in Schwarz und Silber/Gold erhältlich, der Denon in Schwarz und in Premium Silber (www.denon.de, www.marantz.de).



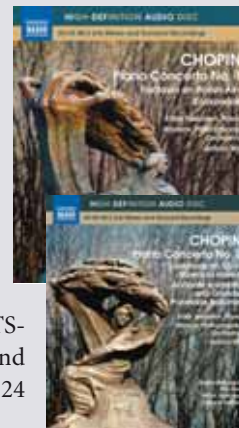
Bank übernimmt EMI

Das monatelange Tauziehen hat ein Ende: Der Musikkonzern EMI konnte seine Schuldenlast nicht mehr schultern und wurde Anfang Februar zu 100 Prozent von seiner Gläubigerbank, der Citigroup, übernommen. Daraufhin befreite Citi die angeschlagene Plattenfirma von 65 Prozent ihrer Schulden von zuletzt 3,4 Mrd. Britischen Pfund, damit das Geschäft weitergehen kann. Das EMI-Management bleibt weiter im Amt. An die Spitze der vorgeschalteten Finanz-Holding setzte die Citibank allerdings einen der Ihren. Weil Banker aber keine Musikmanager sind, sucht die Citigroup einen neuen Käufer für den Musikkonzern. In Branchenkreisen wird spekuliert, dass der bisherige Eigentümer, der Finanzinvestor Terra Firma, wieder einsteigen könnte – diesmal zu einem deutlich geringeren Kaufpreis. Aber auch dem Bertelsmann-Konzern wird Interesse nachgesagt. Der hatte sich erst vor gut zwei Jahren von seiner Musiksparte getrennt und seinen Anteil an Sony-BMG an den Sony-Konzern verkauft.



Chopin auf Blu-ray Audio

Naxos setzt die angekündigte Veröffentlichung von Audio-only Blu-ray Discs mit zwei Chopin-Alben fort. Es handelt sich bei der ersten Scheibe um das Klavierkonzert Nr. 1, zusammen mit der „Fantasie auf Polnische Weisen“ op. 13 und dem „Rondo à la Krakowiak“. Das zweite Album enthält das Klavierkonzert Nr. 2 sowie die Variationen auf Mozarts „Reich mir die Hand mein Leben“ und Andante spianato mit Grande Polonaise in e-Moll op. 22. Es spielt das Polnische Nationalorchester unter der Leitung von Antoni Wit. Aufgenommen wurden die Alben in der Warschauer Philharmonie. Als Tonformate stehen DTS-HD Master Audio in 5.0 Surround und PCM Stereo zur Verfügung, beides in 24 Bit und 96 kHz (www.naxos.de).



ECHO Klassik in Berlin

In diesem Jahr wird der ECHO Klassik in Berlin verliehen, und zwar im Konzerthaus am 2. Oktober 2011. Das teilt die Deutsche Phono-Akademie, das Kulturinstitut des Bundesverbandes Musikindustrie e. V., mit. Nach elf Jahren gastiert der ECHO Klassik erstmals wieder in Berlin. Damals wurden im Konzerthaus Künstler wie Anne Sophie von Otter, Christian Zacharias, Nigel Kennedy und Montserrat Caballé mit einem Echo Klassik ausgezeichnet. Alljährlich wird der Preis an herausragende nationale und internationale Klassik-Künstler vergeben. Die TV-Gala wird im ZDF ausgestrahlt (www.echoklassik.de).